



Freudenschuß Franz

Geboren am 20. Juli 1924 in Kufstein als Sohn des Bahnrichters Christian Freudenschuß (gest. 2. I. 40) und der Cäzilia, geborene Rastbichler, jetzt Mils 45. Nachdem er die 5. Klasse der Kufsteiner Volksschule besucht hatte, kam er 1935 ans fürsterzbischöfliche Borromäum in Salzburg. Als 1938 die Familie nach Mils übersiedelte, besuchte er nun die Oberschule in Solbad Hall bis zum 7. Kurs. Am 6. Febr. 1943 rückte er zum Grenadier-Ausb.-Battl. 499 nach Lack a. d. Zaia in Südkärnten ein und kam im Juni zum nach Kroatien und Italien. Im Nov. 43 kam er auf 2 Monate zu einem Unterführerlehrgang nach Marburg, erhielt Urlaub und kam dann über Marburg und Kufstein in einer Marschkomp. eines GJRgts an die Front am Dnjester. Am 21. Jänner 45 wurde er bei Illosea in Nordungarn schwer verwundet und starb auf dem Hauptverbandplatz in Murang in der Slowakei am 23. Jänn. 45 und wurde dort begraben.